

Protokollauszug

aus der
31. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversamm-
lung der Landeshauptstadt Potsdam
vom 07.09.2022

öffentlich

**Top 6.4 Erinnerungsorte der Kolonialgeschichte
22/SVV/0305
geändert beschlossen**

Der **Ausschuss für Kultur** empfiehlt, dem Antrag mit folgender Ergänzung im 3. Absatz **zuzu-
stimmen**:

...

...

Dabei soll die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen **und kulturellen** Einrichtungen sowie mit zivilgesellschaftlichen und antirassistischen Initiativen angestrebt werden.

...

Abstimmung:

Die vom Ausschuss für Kultur empfohlene Ergänzung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Abstimmung:

Die vom Oberbürgermeister vorgeschlagene Terminanpassung auf **Januar 2023** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Anschließend wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu untersuchen, welche der Potsdamer Straßen, Plätze und Einrichtungen Namen tragen, die im Zusammenhang mit der deutschen Kolonialgeschichte stehen.

Außerdem soll geprüft werden, welche Orte in der Stadt besonders geeignet sind, um dort Lern- und Erinnerungsorte zu etablieren und über die Kolonialgeschichte zu informieren.

**Dabei soll die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen so-
wie mit zivilgesellschaftlichen und antirassistischen Initiativen angestrebt werden.**

Die Stadtverordnetenversammlung soll im Januar 2023 zum ersten Mal über den Sachstand informiert werden.



BESCHLUSS
der 31. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der
Landeshauptstadt Potsdam am 07.09.2022

Erinnerungsorte der Kolonialgeschichte
Vorlage: 22/SVV/0305

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu untersuchen, welche der Potsdamer Straßen, Plätze und Einrichtungen Namen tragen, die im Zusammenhang mit der deutschen Kolonialgeschichte stehen.

Außerdem soll geprüft werden, welche Orte in der Stadt besonders geeignet sind, um dort Lern- und Erinnerungsorte zu etablieren und über die Kolonialgeschichte zu informieren.

Dabei soll die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen sowie mit zivilgesellschaftlichen und antirassistischen Initiativen angestrebt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung soll im Januar 2023 zum ersten Mal über den Sachstand informiert werden.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 12. September 2022

Ziegenbein
Leiterin des Büros

Stempel